

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 30.09.2025

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Dienstag, 30.09.2025 die folgenden Themen behandelt.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 29.07.2025

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.07.2025 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt folgenden in der nichtöffentlichen Sitzung am 29.07.2025 gefassten Beschluss bekannt: Der Gemeinderat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 29.07.2025 der Aufgabenübernahme für die Teamleitung in der Kindertagesstätte Lehen durch Frau Jenny Maier zugestimmt.

TOP 4: Internetauftritt der Gemeinde Hirrlingen

hier: Relaunch der Homepage

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Relaunch und somit der Überarbeitung der Homepage der Gemeinde Hirrlingen zu, welcher von der Firma hitcom GmbH, 78655 Dunningen zum Angebotspreis von 24.204,60 € durchgeführt wird.

TOP 5: Umrüstung auf Digitalfunk bei der Feuerwehr Hirrlingen

hier: Vergabe zur Beschaffung

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von 14 digitalen Handsprechfunkgeräten (HRT) incl. Zubehör einstimmig zu und vergibt die Lieferung und Leistung an die Firma KTF-Selectric GmbH, Aidlinger Str. 31, 71139 Ehningen zum Gesamtpreis von 21.908,61 €.

TOP 6: Vereinbarung zwischen der Katholischen Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde

hier: Festlegung der Kostenbeteiligung für die Instandhaltung von Kirchturm, Uhr und Glocken

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss: Mit der Katholischen Kirchengemeinde Hirrlingen wird eine Kostenbeteiligung an den Instandhaltungskosten für Kirchturm, Uhr und Glocken in Höhe von künftig 35 % zum 01.01.2026 vereinbart. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit der Katholischen Kirchengemeinde eine entsprechende Vereinbarung zu unterzeichnen.

TOP 7: Umbau der Rechenanlage auf der Kläranlage Hirrlingen
hier: Beschluss über die Kostenübernahme durch die Gemeinde Hirrlingen

Das Gremium fasst einstimmig die folgenden Beschlüsse:

1. Die Gemeinde Hirrlingen übernimmt die Kosten für den Umbau der Rechenanlage auf der Kläranlage Hirrlingen in Höhe von 337.000 € (brutto). Die Höhe beruft sich auf die Kostenberechnung der Fa. Weber Ingenieure vom 12.05.2025.
2. Die Mittel für die Kostenübernahme werden im Haushaltsplan 2026 verbindlich veranschlagt.

TOP 8: Bauantrag für die Energetische Sanierung/Umbau eines bestehenden Wohnhauses, Abbruch von Gauben und einem Wintergarten, Neubau des Dachstuhls

Der Gemeinderat erteilt dem vorliegenden Baugesuch einstimmig das gemeindliche Einvernehmen im Sinne des § 36 BauGB.

TOP 7: Genehmigung der Annahme von Spenden

Bei der Gemeindeverwaltung gingen folgende Spenden ein:

- Das Berliner Puppentheater, Michel Brahim, Fontanestraße 1, 15712 König-Wustershausen spendet an die Kindergärten Lehen und Wiesenäcker einen Betrag in Höhe von 80,00 € (je 40,00 € pro Kindergarten).
- Elternbeirat Kindergarten Lehen in Höhe von 1.000,00 € an den Kindergarten Lehen zur Beschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmittel.
- Noll Fahrzeugtechnik, Benjamin Noll, Felbenstraße 9, 72145 Hirrlingen in Höhe von 100,00 € an die Kinderspielwoche.
- Die Bäckerei Schmid GmbH, Raiffeisenstraße 1, 72810 Gomaringen hat der Kinderspielwoche Teig für Stockbrot in Höhe von 100,00 € geliefert. Die Bäckerei Schmid verzichtet auf die Bezahlung des Rechnungsbetrages und spendet diesen an die Kinderspielwoche.
-

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Annahme der Spenden in Höhe von 1.280,00 €.

TOP 8: Anfragen und Verschiedenes

1. Einführung MensaMax

Der Vorsitzende teilt mit, dass zum Beginn des neuen Schuljahres das Programm „MensaMax“ eingeführt wurde und dieses gut funktioniert.

2. Eröffnung Bäckerei Padeffke

Ein Gremiumsmitglied fragt nach, wann die Eröffnung sein wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass ihm bislang dazu noch nichts bekannt ist.

3. Umleitungsstrecke

Ein Gremiumsmitglied teilt mit, dass er bereits mehrfach darauf angesprochen wurde, warum die Straße nur für den Busverkehr freigegeben wurde und nicht auch für PKW.

Herr Braun erklärt, dass man bewusst eine Lösung gesucht hat, wie man den Verkehrsfluss am besten leiten kann, ohne das Wohngebiet unnötig zu belasten. Er erklärt, dass eine generelle Freigabe auch LKW-Verkehr nach sich ziehen würde und dies für den Zeitraum von etwa sechs Wochen dem Wohngebiet nicht zugemutet werden soll.

Das Gremiumsmitglied befürchtet, dass der Verkehr über die bisherige Umleitungsstrecke für den Bus weiterhin auch von anderen Verkehrsteilnehmern genutzt wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies nach wie vor nicht erlaubt ist.

Herr Braun ergänzt, dass er mit der Polizei ins Gespräch gehen wird und punktuelle Kontrollen anregt.

Das Gremiumsmitglied möchte wissen, bis wann die Bevölkerung mit der Freigabe der Strecke rechnen kann.

Der Vorsitzende geht davon aus, dass die komplette Strecke Ende November wieder befahrbar sein wird.

4. Hundekot im öffentlichen Raum

Ein Gremiumsmitglied weist darauf hin, dass öffentliche Straßen und Wege sehr stark mit Hundekot verschmutzt sind.

Der Vorsitzende nimmt es zur Kenntnis und hält es für sehr ärgerlich, zumal Hundetoiletten mit entsprechenden Hundekotbeuteln zur Verfügung stehen.

5. Markierung Fahrbahn

Ein Gremiumsmitglied spricht die Markierung des Fahrbahnbelags in Richtung Musikerkreuz an und fragt nach, wie dies zu bewerten ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass diese nicht im Auftrag der Gemeinde, sondern von einer Privatperson angebracht wurde.

6. Blühstreifen beim Schloss

Ein Gremiumsmitglied lobt die Verwaltung und den Bauhof für die Erhaltung und Pflege des Blühstreifens beim Schloss.

7. Parkplätze Schlossweiher

Ein Gremiumsmitglied fragt nach, wie sich die Parksituation nach Umsetzung der Planungen innerorts darstellen wird. Es regt an zu klären, wie viele Parkplätze derzeit bestehen, welcher Bedarf besteht und ob zur Klärung ein Ingenieurbüro beauftragt werden sollte.

Der Vorsitzende verweist auf die derzeit angespannte Haushaltslage, die die Beauftragung eines externen Büros nicht zulässt. Er fügt hinzu, dass eine einfache Bestandsaufnahme auch intern erfolgen kann. Des Weiteren teilt er mit, dass bereits kommuniziert wurde, dass über die künftige Parkplatzsituation nochmals diskutiert wird. Er erinnert daran, dass sich Planstatt Senner derzeit mit der Detailplanung für den Schlossweiherplatz befasst und der weitere Bereich, der auch die Parkplätze betrifft, zeitnah Thema eines separaten Termins sein wird.

Das Gremiumsmitglied weist darauf hin, dass ein Ingenieurbüro zwar Kosten verursacht, eine fundierte Bedarfsplanung jedoch hilfreich wäre, um belastbare Grundlagen für Entscheidungen zu schaffen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Bürgerworkshop noch aussteht und Planstatt Senner über ein Team mit entsprechenden Fachleuten – auch für Fragen des ruhenden Verkehrs verfügt und er daher keine Notwendigkeit sieht, ein weiteres externes Büro für die Parkanalyse zu beauftragen.

Das Gremiumsmitglied merkt an, dass er bei Planstatt Senner keinen spezialisierten Parkraumplaner identifizieren konnte, weshalb er den Vorschlag eines externen Büros gemacht hat. Er regt an, Herr Senner gezielt auf die Parkraumanalyse anzusprechen, damit der konkrete Bedarf ermittelt und berücksichtigt werden kann.